

Nur eine Übung: Busunglück mit verletzten Kindern



Minutenlanges Tatütata auf der Bundesstraße 11 zwischen Patersdorf und Gotteszell am Samstagmittag: 19 Rettungsdienstfahrzeuge und sechs Feuerwehren sind im Einsatz: Irgendwo muss ein großer Unfall passiert sein. Gott sei Dank war das am Samstag nur eine Katastrophenschutzübung des BRK, aber so, wie der Unfall simuliert wurde, könnte er jeden Tag passieren: Ein Schulbus stößt auf einer kleinen Kreisstraße mit einem Auto zusammen.

Die Unfallsituation spielte sich auf der Kreisstraße Reg 16 zwischen Ruhmannsfelden und Achslach ab. Der Schulbus mit 17 Insassen fährt nach dem Zusammenstoß in die Wiese, das Auto wird auf der anderen Seite in die Wiese geschleudert. Die Organisatoren des BRK, allen voran Kreisbereitschaftsleiter Michael Klampfl, hatten alles bestens vorbereitet: Das Auto war von einem Kran in die Wiese geworfen worden und lag nun völlig demoliert auf der Fahrerseite, eine Person lag bewusstlos im Auto. Eine anderer Insasse war herausgeschleudert worden, hat sich noch ein Stück vom Unfallort weggeschleppt und lag nun bewusstlos in der Wiese.



Die Insassen des Busses – 15 Kinder, ein Betreuer und der Busfahrer – wurden von Mitgliedern des Jugend-Rot-Kreuz Regen gemimt. Die Kinder fielen beim Aufprall zum Teil durch den Bus und haben nun Verletzungen aller Stufen: Manche sitzen mit einem Schock im Bus. Ein Kind ist bewusstlos.

Neben den Einsatzkräften des BRK aus dem ganzen Landkreis Regen und mehreren Einheiten des Roten Kreuzes aus Deggendorf waren auch sechs Feuerwehren an der Übung beteiligt, sie fuhrten aus Ruhmannsfelden, Patersdorf, Linden, Lämmersdorf, Gotteszell und Achslach an. Ihre Aufgabe war es vor allem, den Straßenabschnitt zu sperren und den Verkehr umzuleiten. Zudem mussten der Bus und das Auto zunächst stabilisiert werden, da beide Fahrzeuge umzukippen drohten. Danach erst konnte der Pkw mit dem Rettungsspreizer bearbeitet und das Dach geöffnet werden, um den Verletzten im Auto retten zu können.



Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehren und BRK-Einsatzkräften verlief bestens, innerhalb weniger Minuten waren die Personen aus Auto und Bus geborgen und konnten versorgt werden.

Quelle / Foto: PNP